



# GEMEINDEBRIEF

der evangelischen Kirchengemeinden

## Bebenhausen und Lustnau



Oktober 2017

### Reformation – endlich!

Das vergangene Jahr war fast ein Daueradvent. Wie kurz vor Weihnachten, wenn man als Kind Adventstürchen nach Adventstürchen öffnet, um sich die Zeit bis zum Weihnachtsfest zu verkürzen, so begleitete einen das Reformationsjubiläum in vielen Veranstaltungen und Hinweisen, in allen Medien und Kanälen – doch nun ist es so weit: Die Kirche feiert am 31. Oktober 500 Jahre Reformation. Endlich. An diesem Datum wird an Luthers Thesenanschlag erinnert, der als Sinnbild der Reformation gilt. Viele freuen sich darauf, weil die evangelische Kirche mit ihrer befreienden Botschaft in den Mittelpunkt rückt, und das ist gut so. Denn eine bessere, eine evangelischere, eine evangeliumsgemäße Botschaft als die des gnädigen Gottes gibt es nicht. Die vier Soli (allein Christus, allein die Schrift, allein die Gnade, allein der Glaube) bringen diese Botschaft auf eine Formel, die griffig und einprägsam ist. Das kann man sich merken. Luther war vor 500 Jahren auch schon ein Medienprofi, der wusste, wie man den Buchdruck nutzen konnte, um seine Botschaft in Flugschriften zu verbreiten und Massen zu erreichen. Ohne diese Massenwirkung wäre die Reformation sicher gescheitert und zu einer innerkirchlichen Debattierunde verkommen.

Für das Reformationsjubiläum wurde die große Werbe- und Medienmaschine angeworfen. Luther in jeder Form, vom Lutherkaffee über den Playmobilluther, vom „Lutherbonbon Apfel“ bis zum Lutherfrisbee, vom Papphocker „Reformatoren“ bis hin zum Frühstücksbrettchen „Luther“, vom Reformationshammer bis zur Lutherausstecherform, es gibt kein Produkt, das es nicht gibt. Und deshalb werden auch viele sagen: endlich! Endlich ist es so weit, ich kann es fast nicht mehr hören. Mit der Omnipräsenz in den Medien geht auch eine gewisse Abnutzung einher. Das Verpacken des Reformationsjubiläums in angenehme, niedliche und witzige Accessoires mag für eine kurze Aufmerksamkeit sorgen, im Übrigen aber ermüden. Die Verpackung macht eben doch noch keinen Inhalt. Dabei ist das Anliegen der Reformatoren

aktuell, sperrig, unbequem und trostreich. Aktuell ist es, weil es uns Menschen in unserem Fortschrittsdenken, unserer Selbstüberschätzung, unserem Egoismus und unserem Leistungsprinzip begrenzt und zugleich – oder deshalb – entlastet. Dass Fortschrittsglaube, bei dem sich der Mensch für das Maß und den Macher aller Dinge hält, ein Weg in die Irre ist, zeigt sich schon allein daran, dass ohne die Umkehr in eine gewisse Demut die Ressourcen unserer Welt aufgebraucht, die Lebensgrundlagen zerstört sein werden und die Klimaerwärmung nicht mehr gestoppt werden kann. Mir ist da Luthers letzter Zettel vor Augen, auf dem stand: „Wir sind Bettler, das ist wahr.“ Wir können Gott bitten um seine Gnade und ihm danken für die Kostbarkeit des Lebens. Wir können aber nicht zerstörerisch uns gottgleich über andere erheben.

Und was das in unserer Gesellschaft vorherrschende Leistungsdenken angeht, das Menschen kaputt macht und an die Grenzen bringt, auch dem steht die reformatorische Botschaft trostreich entgegen. Gott nimmt Menschen an, nicht weil sie etwas leisten, sondern weil sie sich ihm anvertrauen. Gott liebt Menschen, weil sie seine Kinder sind, nicht um der „Werke“ willen. Denn Gott ist ein liebender Vater und eine tröstende Mutter, kein aufrechnender Griffelsplitzer. Deshalb kann es 500 Jahre nach Luthers Thesenanschlag auch nicht sein, dass Menschen mehrere Jobs gleichzeitig haben müssen, um ihre Familie ernähren zu können, oder dass Menschen, die nicht arbeiten können, weil sie alt oder krank sind, als Kostenverursacher angesehen und als Schmarotzer diffamiert werden. Und es kann auch nicht sein, dass in ein und derselben Gesellschaft die sozialen Unterschiede so groß sind, dass Menschen auf der einen Seite auf ein Existenzminimum reduziert werden, andere aber obszön viel Geld verdienen. Die Kirche hat mit der reformatorischen Botschaft gerade heute unbequem zu sein. Endlich!

Das meint Ihr

*Stefan Alms*



## Aus dem Kirchengemeinderat Lustnau

Der Kirchengemeinderat Lustnau hat in seiner öffentlichen Sitzung am 24. Juli unter anderem

- nach einer gründlichen Beratung durch Alexander Parenzan die Anschaffung von drei Mikrofonsets und einem Beamer beschlossen. In letzter Zeit gab es immer wieder Probleme mit den Mikrofonen in der Kirche, und auch der bisherige Beamer ist irreparabel schadhaft, was eine Neuanschaffung nötig macht;
- den Ablauf für das Gemeindefest geplant. Thema ist das Bild der „lebendigen Steine“ für die Gemeinde aus dem 1. Petrusbrief. Die „Gruppen-Wand“ im Treppenhaus des Gemeindehauses soll neu gestaltet werden. Schön wäre es, wenn sich dazu die Gruppen und Kreise beim Gemeindefest kurz vorstellen

würden. Der Erlös kommt jeweils zur Hälfte der Jugendarbeit und der Anschaffung von Mikrofonsets und Beamer zugute;

- eine berufsbegleitende Ausbildung zur Pfarramtssekretärin für Gaby Necke-Schmidt genehmigt;
- verschiedene Berichte und Mitteilungen gehört, unter anderem, dass das Benefizkonzert für Peru atmosphärisch sehr schön und gut besucht war. Der Erlös betrug 1.000 €; dass das Konfi-Camp sowohl den Konfirmandinnen und Konfirmanden als auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern großen Spaß gemacht hat; dass der Egeria-Gottesdienst fröhlich war. Der Posaunenchor hat erstmals unter neuer Leitung gespielt.

sg

## Neue Konfirmandinnen und Konfirmanden vorgestellt



Die Band „Who am I“ begleitete den Gottesdienst.

Am Sonntag, 17. September wurden im Gottesdienst die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden vorgestellt. 29 Konfirmandinnen und Konfirmanden werden in diesem Jahrgang in zwei Gruppen zur Konfirmation geführt. Als Geschenk der Kirchengemeinde wurde ihnen ihre Konfirmandenbibel überreicht, in diesem Jahr natürlich eine Lutherbibel. Die Band „Who am I“ begleitete den Gottesdienst. Den Konfirmandinnen und Konfirmanden sei ein interessantes Jahr gewünscht, und alle Gemeindeglieder sind eingeladen, sie auf dem Weg zur Konfirmation zu begleiten.

sg

## Der Kinder- und Jugendchor beim Kinderchortag in Stuttgart

Im Juli reiste der Kinder- und Jugendchor zum landesweiten Kinderchortag nach Stuttgart. Morgens gestalteten die Kinder den Gottesdienst in der Bad Cannstatter Martin-Luther-Kirche mit der Tübinger Chorleiterin Friedhilde Trüün. Nach dem Mittagessen und fleißigem Proben erlebten die Kinder in der nahen Porsche-Arena zusammen mit über 3.000 anderen Kindern das Singspiel „Der mysteriöse Tintenfleck“, das auf der Wartburg spielt und viele Mitmach-Lieder enthält.

Die Gruppe der Älteren war bereits am Samstag zum Landeskirchenmusikfest gekommen, nahm an zwei Workshops und einem Abendkonzert teil und übernachtete in der Jugendherberge.

Natürlich durften bei dem schönen Sommerwetter auch Picknick und Ladenbummel durch die Königsstraße nicht fehlen!

Pieter Minden



Der Kinder- und Jugendchor beim landesweiten Kinderchortag in Stuttgart

## Zu schade für die Mülltonne – Foodsharing in Lustnau

Liebe Lustnauerinnen und Lustnauer, können Sie sich vorstellen, was für ein dummes Gesicht ich gemacht habe, als meine Schwiegertochter mir vorschlug, bei uns im Laden einen Fairteiler einzurichten? „Einen ‚was‘ willst du einrichten?“ Ich war verwirrt. „Einen Fairteiler! Damit können wir uns bei Foodsharing einbringen.“ Meine Schwiegertochter war angesichts der Unwissenheit ihrer Schwiegermutter leicht ungehalten: „Du redest doch immer davon, dass man früher nichts weggeworfen hat, dass man verbrauchte, was es gab, dass man auch alte Wecken noch aufbacken kann und dass es völlig unnötig ist, Paniermehl zu kaufen, weil man das aus alten Wecken sehr gut selbst herstellen kann.“

Ja, da musste ich zustimmen. Früher – immer, wenn ich in Anwesenheit meines Sohnes mit „früher“ anfangte, sagt er zu mir: „Ja, ja, früher gab es auch noch Schwarz-Weiß-Fotos mit gewelltem Rand.“ Stimmt! Das nur mal so am Rande bemerkt. Früher wäre niemand auf die Idee gekommen, Essbares wegzuzwerfen: Gemüse, das nicht mehr so schön war, wurde zu Eintöpfen oder Suppen verkocht. Salat ist innen noch sehr gut, auch wenn die äußeren Blätter welk sind. Aus altem Brot, Brötchen und so weiter machte meine Großmutter einen herrlichen Ofenschlupfer.

Ich schwelgte in Erinnerungen!

Was bitteschön hat der Ofenschlupfer meiner Oma mit Foodsharing zu tun, werden Sie jetzt – zu Recht – fragen. Foodsharing ist genau dasselbe wie das, was man früher gemacht hat: nämlich zu vermeiden, dass genießbare Lebensmittel auf dem Müll landen.

Die meisten von uns haben die eigene Vorratshaltung nach jahrelanger Haushaltsführung ganz gut im Griff, aber trotzdem wird noch jedes achte Lebensmittel, das wir kaufen, weggeworfen. Unglaublich, oder?

Neu ist aber vielleicht, dass Lebensmittelmärkte, Bäckereien und Wochenmarktbesucher gewaltige Mengen an Lebensmitteln entsorgen (müssen), weil der Verbraucher – das sind wir – jeden Tag Schönes und Frisches einkaufen möchte.

Damit man sich das besser vorstellen kann, hier ein paar Zahlen: Jedes Jahr landen 1,3 Milliarden Tonnen Lebensmittel weltweit auf dem Müll! In Deutschland sind es bis zu 20 Millionen Lebensmittel jedes Jahr! Im Durchschnitt wirft jeder von uns pro Jahr 82 Kilogramm Lebensmittel weg! Foodsharing versucht, wenigstens einen Teil dieser Lebensmittel zu retten. Dazu braucht es ehrenamtliche Foodsaver

(= Lebensmittelretter). Das sind engagierte Menschen, die Lebensmittel bei den kooperierenden Lebensmittelmärkten abholen, weiter verteilen und eben auch in die Fairteiler bringen.

In Tübingen kooperiert die Foodsharing-Gruppe unter anderem mit dem Marktladen, der Bäckerei Walker, dem nah&gut Schöck und sogar mit der Tübinger Tafel. Foodsharing steht also in keinster Weise in Konkurrenz zu den Tafeln oder ähnlichen Organisationen. Seit 2015 gibt es eine offizielle Kooperation zwischen den Tafeln und Foodsharing, bei der das gemeinsame Ziel, die immense Lebensmittelverschwendung zu stoppen, im Vordergrund steht.

Einen Fairteiler gibt es jetzt bei uns in Lustnau im Blumenladen Hamm. Es ist eine Freude, wenn wir unsere Foodsharing-Regale mit Brot und Brötchen vom Vortag, knackigem Salat, dem höchstens außen ein paar Blätter fehlen, Radieschen oder Karotten – ohne Laub, aber trotzdem lecker – und vielem anderen füllen können. Im Kühlschrank gibt es ganz oft Joghurt, ein, zwei Tage über dem Mindesthaltbar-



*Karin (rechts) und Anja Hamm mit Waren, die für die Mülltonne viel zu schade sind.*

keitsdatum, aber natürlich noch absolut in Ordnung. Es könnte noch viel mehr sein, wenn mehr Leute bereit wären, sich ehrenamtlich bei Foodsharing einzubringen und ab und zu Lebensmittel abzuholen.

Aber auch, wenn jeder von uns noch genießbare Lebensmittel, die im eigenen Haushalt übrig bleiben – Tomaten aus dem Garten, der Joghurt, der zu viel gekauft wurde –, in den Fairteiler bringen würde.

Was mir ganz wichtig ist: Es geht nicht darum, dass man es sich vielleicht nicht leisten kann, Lebensmittel zu kaufen, es geht ganz allein darum, dass alle Lebensmittel es wert sind, verbraucht zu werden. Lebensmittel gehören nicht in den Müll!

Ob von Kooperationspartnern oder aus dem privaten Haushalt: in den Fairteiler damit. Ganz sicher finden sich Abnehmer dafür! Und natürlich selber Abnehmer werden! Das ist etwas, was jeder Einzelne leisten kann. Machen wir es wie früher: mal wieder einen Ofenschlupfer aus altbackenem Brot!

Ihre Karin Hamm

Weitere Informationen unter: [www.foodsharing.de](http://www.foodsharing.de)

Dort erfahren Sie auch, wie man Foodsaver wird. Dann können Sie mit uns gemeinsam in Tübingen aktiv werden. Wir freuen uns immer über Unterstützung und engagierte Leute! Selbstverständlich können Sie sich auch bei uns im Laden, oder direkt bei Sarah Grau ([s.grau@lebensmittelretten.de](mailto:s.grau@lebensmittelretten.de)) melden, wenn Sie Fragen haben.

## Superhelden in Aktion

Am 29. Juli war es wieder soweit: Der Reisebus startete vom Gemeindehaus in Lustnau zum Sommerlager des ejw. An Bord waren 31 Kinder, drei Mitarbeitende und natürlich der Busfahrer, die in Richtung Hammerschmiede zum Zeltlager führen. Es stand dieses Jahr unter dem Motto „Superhelden“. Endlich an der Hammerschmiede angekommen, gab es nach einer kleinen Stärkung erstmal einen Regel-Crashkurs. Wer eine falsche Antwort beim Regelquiz parat hatte, wurde nass gespritzt, was bei der Hitze aber eher als Vergnügen denn als Strafe aufgefasst wurde.

Nachdem sich dann alle etwas akklimatisiert hatten, erfüllten die Kinder nun vor dem Abendessen die allabendliche „Heldenaufgabe“, welche jeden Abend eine neue, abwechslungsreiche Herausforderung beinhalten sollte. Die Aufgabe wurde souverän gemeistert und so konnte Abend gegessen werden. Nach dem Essen und einem bewegungsreichen Fangspiel stand ein echter Zeltlagerklassiker auf dem Programm: Lagerfeuer und Gesang. Nach einem etwas holprigen Start kam auch ordentlich Schwung in die Kiste, einige Lieder wie zum Beispiel „Sei ein lebend'ger Fisch“, „A Fahrradsattel“ und „Country Roads“ sollten sich noch zu echten Ohrwürmern entwickeln, vor denen man selbst beim Duschen nicht sicher sein konnte.

Am nächsten Morgen startete der Tag um 7.30 Uhr mit Frühsport und Frühlantanz. Von den einen gefürchtet, von den anderen geliebt, entwickelte sich der Frühsport im Zeltlager schnell zu einem kontroversen Thema (obwohl angemerkt werden muss, dass dieses Jahr außergewöhnlich viele am Frühlantanz und Frühsport teilnahmen, ein Lob also an die sportbegeisterten Kinder).

Nach dem Frühstück ging es mit der täglichen biblischen Geschichte weiter. In dramatischen Kurzepisoden wurde die Geschichte von Josef erzählt,

der von seinen Brüdern aus Neid als Sklave nach Ägypten verkauft wird, dort jedoch aufgrund seiner Geschicklichkeit bis zum Minister aufsteigt. Als die Brüder dann Jahre später nach Ägypten kommen, um nach einer Missernte Lebensmittel zu erbitten, steht er ihnen als Herr über die Ernte erneut gegenüber. Nach einigen dramatischen Wendungen – unter anderem mit einem angeblich gestohlenen Becher – vergibt er ihnen jedoch und zeigt somit auch wahre Heldenhaftigkeit.

In den nächsten Tagen wurden Wimpel und Heldenrüstung gebastelt, es wurde Völkerball gespielt und im See gebadet. Bei einem Casinoabend und einem großen Quiz wurden auch die Gehirnzellen gefordert.

Am Dienstag erwartete die kleinen Helden ihre bisher größte Herausforderung: eine Ganztagesrallye mit vielen schwierigen Stationen. Sie schlugen sich jedoch sehr tapfer und trotzten, mit Mütze und Sonnencreme bewaffnet, der großen Hitze.

Der Rest der Woche verging wie im Flug. Ob beim Zelt-Kino im prasselnden Regen (das Wetter war die ganze Woche über ziemlich wechselhaft, die Zelte standen aber bombenfest), beim Wasserringkampf, bei der Schatzsuche samt Bergung aus den Tiefen des Sees oder beim gemeinsamen Kartenspiel, alle hatten viel Spaß. Das abendliche Singen wurde immer lauter und die Mückenstiche wurden immer mehr, bis leider auch schon der letzte Abend gekommen war, an dem in der eigenen Zelt-Disco noch einmal richtig auf den Putz gehauen wurde. Es wurden Saftcocktails getrunken und Kaiserschmarren gegessen.

Am Samstag wurde den Eltern schließlich der allmorgendlich einstudierte Frühlantanz präsentiert, und bei Kaffee, Kuchen und Gesang fand das Zeltlager einen gemütlichen Abschluss.

Marc Brettel



*Idealer Ort für ein Sommerlager – der Hammerschmiedesee bei Abtsgmünd*

Foto: [www.hug-hammerschmiede.de/](http://www.hug-hammerschmiede.de/)

## Die Sippe Wolf „auf Fahrt“ – Sommeraktion der Pfadis

Zum Abschluss vor den Sommerferien ging es für die Sippe Wolf Ende Juli ein Wochenende „auf Fahrt“. Samstagmorgens trafen sich die acht Teilnehmerinnen mit den vier Mitarbeitenden am Lustnauer Gemeindehaus, um gemeinsam ins Kirnbachtal zu wandern. Bei schönstem Wetter, leichtem Gepäck und viel zu erzählen waren die gut vier Kilometer schnell und gut gelaunt geschafft.

Am idyllisch auf einer Lichtung direkt am Bach gelegenen Lagerplatz angekommen, wurde gleich versucht, ein Feuer für die Zubereitung des Mittagessens zu entfachen. Gar nicht so einfach bei hoher Luftfeuchtigkeit! Gemeinsam und mit viel Geduld konnte diese Aufgabe geschafft werden, sodass die Maultaschensuppe dann doch noch warm auf den Tisch kam.

Nach diesen kleinen Startschwierigkeiten machte es sich die Gruppe zur Aufgabe, das Feuer bis zum Lagerende nicht mehr erlöschen zu lassen. Deshalb musste auch gleich möglichst trockenes und brennbares Feuerholz aus dem Wald gesammelt und zer-



*Gute Laune der Pfadis bei allen Aktivitäten*



*Trotz hoher Luftfeuchtigkeit wurde das Feuer entfacht!*

kleinert werden. Nachdem das Material am Platz angekommen war, konnten auch die drei Schlafzelte – Kothen, wie die Pfadfinder sagen – aufgestellt werden. Das war etwas Neues, denn bisher hatte die Sippe nur ein größeres Zelt – eine Jurte – zusammen aufgebaut. Doch auch diese Herausforderung wurde mit Bravour gemeistert.

Glücklicherweise war das Wetter tagsüber immer schön. So konnten sich die Pfadis am Bach und im umliegenden Wald nach Herzenslust austoben. Highlight war hier sicherlich das Einmatschen am Bach gegen Sonnenbrand und für schöne Haut – auch „Elefantisieren“ genannt. Abends durfte natürlich das gemütliche Zusammensitzen am Lagerfeuer bei selbstgebackenem Stockbrot nicht fehlen.

Nachts zog dann ein kräftiges Gewitter auf. Das konnte der Gruppe dank gut aufgebauter und dichter

ter Zelte jedoch nichts anhaben und auch das Feuer hielt durch. Nur die Mitarbeitenden wurden bei der Nachtwache ein wenig nass.

Am Sonntag wurde passend zum Thema Wasser und Matsch mit selbstgebauten Wasserfiltern herumexperimentiert. Und dann war leider auch schon wieder Aufräumen und Abbauen angesagt. Voll von gemeinsamen Erlebnissen und Eindrücken wanderte die Sippe nach dem Mittagessen (Nudeln mit Tomatensoße) wieder zurück zum Gemeindehaus. Nach dem gemeinsamen Abschluss ging es nach Hause, um dort möglicherweise verpassten Schlaf nachzuholen.

Vielen Dank an alle, die bei der Sommeraktion dabei oder in einer anderen Form beteiligt waren. Es war ein tolles Wochenende!

Die Leiter und Leiterinnen freuen sich schon auf die kommenden Gruppenstunden und Aktionen nach den Sommerferien! Wegen des Urlaubs der Mitarbeiterinnen findet die erste Gruppenstunde erst am Dienstag, 10. Oktober – wie gewohnt um 18 Uhr – im Gemeindehaus statt. Neue Gesichter zwischen 9 und 11 Jahren sind selbstverständlich herzlich willkommen!

Veronika Saur, Marie Fleischmann



*Experimente mit selbstgebastelten Wasserfiltern*

## Freiwilliger Gemeindebeitrag für Lustnau

Auch in diesem Jahr werden wieder alle Gemeindeglieder über 30 Jahre um einen freiwilligen Beitrag zur Unterstützung der Aufgaben in Lustnau gebeten, die mit den Mitteln der Kirchensteuer alleine nicht finanziert werden können.

Der Kirchengemeinderat Lustnau hat in diesem Jahr drei Projekte benannt: Zum einen wird um einen Beitrag für die Jugendarbeit in der Kirchengemeinde gebeten. Dazu gehört die Arbeit mit den Kindern, beispielsweise an den Kinderbibeltagen oder beim Krippenspiel, dazu gehört aber auch die Arbeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden. Im Konfirmandenunterricht, bei Praktika in der Kirchengemeinde, aber auch bei den Konfirmandenfreizeiten lernen die Konfirmandinnen und Konfirmanden kennen, was Glaube bedeutet und wie er gelebt werden kann. Gerade die Freizeiten sind da sehr prägend, da sie beim Konfi-Camp auch mit Jugendlichen anderer Kirchengemeinden Glauben leben und bei der Freizeit der Kirchengemeinde Gemeinschaft untereinander haben und sich konzentriert einem biblischen Thema widmen können. Die Kirchengemeinde unterstützt diese Freizeiten finanziell in hohem Maße. Daneben bietet das evangelische Jugend-

werk Lustnau ein Angebot für Kinder und Jugendliche mit regelmäßigen Gruppenstunden, aber auch Freizeiten. Auch die Stelle der Gemeinmediakonin ist im Jugendbereich angesiedelt. Der Dienstauftrag umfasst 35 Prozent, wovon der Kirchenbezirk 25 Prozent, die Kirchengemeinde 10 Prozent finanziert.

Das andere Projekt, für das der Kirchengemeinderat um finanzielle Unterstützung bittet, ist ein Beitrag für die Orgelrücklage. Die Unterhaltung der Orgel sowie ihre Ausreinigung erfordert von der Kirchengemeinde einen beträchtlichen finanziellen Aufwand.

Wenn Sie keines der beiden oben genannten Projekte unterstützen, aber der Gemeinde bei der Finanzierung ihrer vielen Aufgaben helfen wollen (zum Beispiel für die Hilfe in aktuellen Notlagen, für die Seniorenarbeit oder für die Unterstützung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern), dann wird der Gemeindebeitrag für die Allgemeine Gemeindegemeinschaft erbeten, um die vielen, manchmal auch unvorhergesehenen Ausgaben in der Gemeindegemeinschaft finanzieren zu können. Bitte beachten Sie für Lustnau die Beilage im Gemeindebrief. sg

## Freiwilliger Gemeindebeitrag für Bebenhausen

Wie jedes Jahr werden wieder alle Gemeindeglieder über 30 Jahre um einen freiwilligen Beitrag zur Unterstützung der Aufgaben in Bebenhausen gebeten, die mit den Mitteln der Kirchensteuer alleine nicht finanziert werden können. Der Kirchengemeinderat hat in diesem Jahr zwei Projekte benannt: zum einen die Unterstützung baulicher Maßnahmen zur Elektrifizierung des Glockenstuhls. Die Mög-

lichkeit des in Bebenhausen vertrauten Handgeläuts soll dabei weiter erhalten bleiben; zum anderen die Allgemeine Gemeindegemeinschaft.

Im Oktober geht allen Gemeindegliedern ein ausführliches Schreiben zu.

Die Ergebnisse der letzten Jahre waren sehr erfreulich und schon jetzt sei allen Spendenwilligen herzlich gedankt. mh

## Gottesdienste zum Reformationsjubiläum am 31. Oktober

Der 31. Oktober 1517 ist ja als der Tag des Theesenanschlags das herausgehobene Datum der Reformation. Mit der Veröffentlichung der 95 Thesen in Wittenberg und ihrer, dank des Buchdrucks, raschen Verbreitung wurden Martin Luthers Einsichten und die Kritik an seiner Kirche sehr rasch und breit diskutiert.

Anlässlich der 500-Jahr-Feierlichkeiten ist einmalig 2017 der 31. Oktober nicht nur kirchlicher, sondern auch gesetzlicher Feiertag. Deshalb werden in allen evangelischen Kirchen, so auch in Lustnau und Bebenhausen, Abendmahlsgottesdienste zu den gewohnten Zeiten gefeiert. Im Mittelpunkt der Predigt wird ein für Martin Luther zentraler Text aus dem Römerbrief stehen. mh



Die Thesentür an der Schlosskirche in Wittenberg  
Foto: [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org); Fotograf: A. Savin

## Kinderbibeltag in den Herbstferien

Am Samstag, 28. Oktober von 10 bis 16.30 Uhr findet ein Kinderbibeltag zum Thema „Glaube befreit!“ statt. Es geht um Katharina von Bora, die Frau Martin Luthers, und es wird gesungen, gebastelt, gespielt. Der Kinderbibeltag beginnt im Gemeindehaus in Lustnau und endet am Kloster in Bebenhausen (Parkplatz). Alle Schulkinder zwischen 6 und 12 Jahren sind herzlich eingeladen.

Feste Schuhe und warme Kleidung, bei Regen auch regensichere Kleidung, die auch dreckig werden darf, sind wichtig. Es wird von Lustnau nach Bebenhausen gelaufen, die Kinder werden am Nachmittag draußen unterwegs sein. Falls es den ganzen Nachmittag regnet, fin-

det ein Alternativprogramm in Lustnau statt. Dann endet der Kinderbibeltag auch wieder im Gemeindehaus.



Katharina von Bora

Nähere Informationen gibt es bei Gemeindediakonin Birgit Weinberger (Tel. 07072/2089083, E-Mail: weinberger.diakonie@evk.tuebingen.org).

Eine verbindliche Anmeldung bis zum 8. Oktober im Gemeindebüro (Steige 3, Tel. 8884110) unter Angabe von Alter, Klasse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse für kurzfristige Informationen ist erwünscht.

Für den Kinderbibeltag werden auch noch fleißige Helfer und Helferinnen in der Küche und im Team gesucht.

Birgit Weinberger

## Hilfen des Diakonischen Werks Tübingen für Menschen in Not

Das Diakonische Werk in Tübingen bietet Hilfen an für Menschen, die in Not geraten sind oder Unterstützung brauchen.

Ein neu gestartetes Projekt heißt: „Wir wollen, dass Sie sehen können!“ Es wendet sich an Menschen mit geringem Einkommen, die beim Kauf einer Brille finanzielle Unterstützung brauchen.

Wie ist der Weg? Zunächst soll ein Kostenvorschlag beim Optiker eingeholt werden. Nach einer Beratung im Diakonischen Werk wird dann über die Bezuschussung entschieden. Wenden kann man sich direkt an: Diakonisches Werk, Hechinger Straße 13, 72072 Tübingen (Tel. 9304-70; E-Mail: diakonie@evk.tuebingen.org).

Die Schuldnerberatung bietet an, gemeinsam Wege aus der Überschuldung zu erarbeiten. Die Schuldnerberatung Tübingen ist eine Einrichtung des Landkreises Tübingen und des Vereins für Schuldnerberatung e.V.

Der Erstkontakt erfolgt telefonisch (Tel. 9304-871, Montag bis Donnerstag von 9 bis 11 Uhr).

Im Jahr 2016 haben bei der Schuldnerberatung Tübingen 1.334 Personen/Familien um Rat gefragt. Insgesamt 531 Personen/Familien wurden bei der Schuldenregulierung begleitet.

Um mehr Menschen bei der Schuldenregulierung zu unterstützen und die Chance auf einen schuldenfreien Neustart zu ermöglichen, haben die Evang.

Landeskirche und das Diakonische Werk Württemberg im Rahmen des Reformationsjubiläums die Einrichtung lokaler Entschuldungsfonds angeregt und ein Grundkapital zur Verfügung

gestellt. Aus diesem Entschuldungsfonds können zukünftig überschuldete Menschen aus dem Landkreis Tübingen ohne Ansehen der Konfession zinslose Darlehen zur Schuldenregulierung erhalten. Spenden für den Entschuldungsfonds sind willkommen (Kirchenbezirk Tübingen, IBAN: DE56 6415 0020 0000 0120 36, Stichwort: Entschuldungsfonds). Ansprechpartnerin ist Cornelia Weber, Geschäftsführerin Diakonisches Werk Tübingen (E-Mail: weber.diakonie@evk.tuebingen.org).

red

**Diakonie**   
Diakonisches Werk Tübingen

Ebenfalls in der Hechinger Straße 13 ist der Sitz der Schuldnerberatung Tübingen. Die Schuldnerberatung Tübingen berät Einwohner und Einwohnerinnen des Landkreises und der Stadt Tübingen. Die Beratung ist kostenlos. Die Mitarbeitenden unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht. Jede und jeder kann in eine Situation geraten, in der ihr oder ihm die Schulden über den Kopf wachsen. Pfändungen, Arbeitsplatzverlust, Räumungsklagen, Briefe von Gläubigern können unbewältigbar erscheinen und zu Hilflosigkeit und Handlungsunfähigkeit führen.

## Geistliche Musik in der Klosterkirche

### „Con basso spiritoso“ – Italienische Barockmusik für Flöte und Basso continuo



Am Sonntag, 15. Oktober entführt das auf die historisch informierte Aufführungspraxis spezialisierte Trio sein Publikum mit seinem neuen Konzertprogramm in die Welt der italienischen Barockmusik. Auf dem Programm stehen ausgewählte Sonaten für Flöte und Basso continuo von Arcangelo Corelli und Antonio Vivaldi (unter anderem Corellis berühmte „Folia“-Variationen) sowie Solowerke für das Violoncello (Ricercari von Domenico Gabrielli) und für das Cembalo (Sonaten von Domenico Scarlatti).

Julia Stocker, Andrea Fröhlich-Sum und Christoph Schanze haben ihre musikalische Ausbildung unter anderem an den Musikhochschulen in Trossingen und Zürich absolviert und konzertieren seit mehreren Jahren regelmäßig als Trio, vorwiegend im süd-



*Christoph Schanze (Cembalo),  
Julia Stocker (Flöte), Andrea Fröhlich-Sum (Cello)*

deutschen Raum. Ihre Konzerte zeichnen sich durch Esprit und absolute Präzision in der musikalischen Gestaltung aus – und nicht zuletzt durch ausgeprägte Spielfreude.

Beginn ist wie immer mit dem Vesperläuten um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Judith Looney

## Chorprojekte in Lustnau und Bebenhausen

### Chorprojekt zum Friedenssonntag

Der Projektchor Lustnau wird am Sonntag, 19. November die Motette „O Jesu Christ, meins Lebens Licht“ (BWV 118) von Johann Sebastian Bach für Chor und Instrumente aufführen. Geprobt wird dienstags von 20 bis 22 Uhr im großen Saal des Gemeindehauses. Die erste Probe ist am 10. Oktober. Herzliche Einladung zum Mitsingen!

Anmeldung jeweils bei Judith Looney, Tel. 5 68 58 79, E-Mail: judyloo@gmx.net

### Chorprojekt Advent und Weihnachten

Wie jedes Jahr wird der Kirchenchor Bebenhausen die Gottesdienste am 1. Advent und an Heiligabend musikalisch gestalten. Geprobt wird mittwochs von 20 bis 21.30 Uhr im Rathaussaal in Bebenhausen. Auf dem Programm steht dreistimmige Chormusik von Dieter Golombek und anderen. Die erste Probe ist am 11. Oktober. Herzliche Einladung mitzusingen!

Judith Looney

## „Don Quijote“ – Klassischer Gitarrenabend

Im Rahmen der Jazz- und Klassiktage konzertiert die Wiener Konzertgitaristin Johanna Beisteiner

am Mittwoch, 18. Oktober erstmals in Tübingen mit ihrem preisgekrönten Soloprogramm „Don Quijote“. Das Rezital ist dem 100. Todesjahr des österreichischen Komponisten Ludwig Minkus gewidmet, dessen Ballettklassiker „Don Quijote“ bekannt ist für seine temperamentvollen spanischen Tänze sowie lyrischen Melodien und bis heute zu den beliebtesten Werken seiner Art zählt.

Johanna Beisteiner stellt in ihrer jüngsten Eigenkomposition, der „Don Quijote-Fantasie“ nach



*Johanna Beisteiner*

Themen dieses Balletts, eine für das Repertoire der Gitarre außergewöhnliche Verbindung zwischen

österreichischer und spanischer Musik her. Darüber hinaus sind virtuose Werke spanischer und italienischer Komponisten wie Niccolò Paganini, Francisco Tárrega, Fernando Sor, Miguel Llobet und Agustin Barrios zu hören.

Karten im Vorverkauf über [www.reservix.de/vorverkaufsstellen](http://www.reservix.de/vorverkaufsstellen) und an den bekannten Vorverkaufsstellen zu 14 € und

an der Abendkasse zu 15 €. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr in der Evang. Kirche Lustnau.

red



## Glaubens- und Bibelkurs „Lebensspur“

Nicht nur die Welt um uns ist schwer verständlich und komplex geworden. Auch in Glaubensfragen sind sich viele Menschen unsicher. Vielleicht sind auch Sie auf der Suche nach Antworten?

- „Manchmal frage ich mich: Wozu bin ich eigentlich da? Was hat das alles für einen Sinn?“
- „Nach allem, was ich erlebt habe, kann ich einfach nicht mehr glauben.“
- „Mit der Kirche tue ich mich schwer, aber mit dem Thema Gott bin ich noch nicht fertig.“
- „Ich halte mich zwar für einen Christen, suche aber einen neuen Zugang zum Glauben.“
- „Ich möchte mir noch einmal neu der Grundlage meines Glaubens bewusst werden.“
- „Ich interessiere mich für Glaubensfragen und möchte mit anderen darüber ins Gespräch kommen.“

Wenn Sie sich in einem dieser Sätze wiederfinden oder einfach so Interesse haben, sind Sie herzlich eingeladen zum Glaubens- und Bibelkurs „Lebensspur“. Einmal im Monat, immer donnerstags von 19 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus. Zum Auftakt wird es immer ein einfaches Abendessen geben.

Der Kurs ist kostenlos. Das Kursheft kostet 6 €. Die Teilnahme an möglichst allen Terminen wird empfohlen, ist aber nicht zwingend notwendig. Die Zahl der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer ist begrenzt. Folgende Termine sind geplant: 12. Oktober, 16. November, 14. Dezember, 25. Januar, 8. Februar, 15. März, 12. April und 17. Mai.

Leitung: Pfarrer Manfred Harm. Um Anmeldung wird gebeten bis spätestens 4. Oktober im Kirchengemeindebüro oder im Pfarramt Nord.

Manfred Harm

## Gemeindefest am 8. Oktober

Das Erntedankfest wird in Lustnau in diesem Jahr wegen des verlängerten Wochenendes über den Tag der deutschen Einheit erst am 8. Oktober gefeiert. Traditionell findet an Erntedank das Gemeindefest statt. Das Thema des Gemeindefestes befasst



sich mit der Frage „Was macht Gemeinde aus?“ und lautet: „Lasst euch selbst als lebendige Steine zu einem geistigen Haus erbauen“ (nach 1. Petrus 2,5). Es beginnt um 10.30 Uhr mit einem Familien-

gottesdienst, und es wäre schön, wenn Kinder ein Körbchen mit Erntegaben zum Gottesdienst mitbringen könnten. Um 12 Uhr gibt es Mittagessen im Gemeindehaus. Danach startet ein buntes Programm mit musikalischen Beiträgen von Posaunenchor und Kinder- und Jugendchor, gemeinsamem Singen, Kasperletheater, Spielstraße, schwäbischen Liedern und natürlich mit Kaffee und Kuchen. Mit einer gemeinsamen Aktion um 16 Uhr endet das Gemeindefest. Kuchenspenden sind herzlich willkommen und können am 8. Oktober um 10 Uhr im Gemeindehaus abgegeben werden. Bei Bedarf werden sie auch abgeholt. Eine Kuchenliste liegt ab September in der Kirche nach den Gottesdiensten und im Pfarrbüro (Tel. 88841 10) aus.

Die Erntegaben für den Erntealtar können am Samstag, 7. Oktober von 15 bis 17 Uhr in der Kirche abgegeben werden. Herzliche Einladung an alle, Jung und Alt, zum gemeinsamen Feiern

sg

## Kamerun-Partnerschaftssonntag

Am 15. Oktober stehen die Gottesdienste in Lustnau und Bebenhausen auch im Zeichen der Partnerschaft mit den kamerunischen Kirchenbezirken East Mungo South und West. Die Kollekte wird für die laufende Partnerschaftsarbeit und für gemeinsame

Projekte verwendet: für einen Witwenfonds, für das Praktikantenprogramm mit deutschen Praktikanten in Kamerun sowie die Unterstützung kamerunischer kirchlicher Schulen.

red

## „Männer kochen für Frauen“



Am 10. Oktober bekochen Männer die Frauen im Frauentreff. Treffpunkt zum Kochen ist um 18 Uhr in der Küche des Gemeindehauses. Um 19 Uhr soll bereits gegessen werden. Auch Frauen sind zum Helfen ab 18 Uhr willkommen.

Wer mitessen möchte, melde sich bitte verbindlich bis 6. Oktober bei Volker Ungermann an unter: (Tel. 071 57/53 6701 oder E-Mail: vaungermann@gmail.com. Volker Ungermann

## Lustnauer Frauenfrühstück



Am Mittwoch, 11. Oktober ab 9 Uhr wird sich Professor Dr. Thomas Schimmel dem Thema „Der Urknall und die Gottesfrage“ widmen. Der Referent wurde bereits mit 31 Jahren Professor für angewandte Physik

an der Universität Karlsruhe. 2014 hat er den Landesforschungspreis Baden-Württemberg für seine Arbeit in Nanotechnologie gewonnen. Er hat den weltweit ersten Schaltkreis auf atomarer Skala entwickelt und besitzt 25 eingetragene Patente. Sicher ist seine Sicht auf die Entstehung der Welt vor dem Hintergrund eines Schöpfers sehr spannend.

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Elisabeth Roller

## Kartoffeln ernten



Das fleißige Hacken und Anhäufeln der Dorfackerschüler hat den Kartoffelpflanzen sichtlich gut getan – sie sehen prächtig aus.

Ob die Kartoffeln, die unter der Erde gereift sind, auch prächtig geworden

sind, wird sich am Freitag, 6. Oktober ab 15 Uhr bei der Kartoffelernte zeigen.

Sollten die Wetterverhältnisse nicht eindeutig sein, kann unter <http://stadtteilbauernhof-lustnau.de/termine.html> nachgeschaut werden.

Herzliche Einladung an Groß und Klein!

Bettina Anhorn

## Sp(i)rit



Herzliche Einladung zum Sp(i)rit am Sonntag, 17. September zum Thema: „Kraft“ (Jesaja 40, 26-31). Treffpunkt ist um 17.30 Uhr im Dachgeschoss des Evang. Gemeindehauses.

Carmen Roller

## „Festland“ von Markus Werner



In einer psychischen Krise, die sich auch in körperlichen Symptomen äußert, trifft der Protagonist dieses Buches seine erwachsene uneheliche Tochter, die lange aus seinem Leben verschwunden war. Tagelang reden sie miteinander, aber sie leben in zwei Welten, was auch sprachlich zum Ausdruck kommt. Der detailgenauen Beschreibung auch delikater Situationen des Vaters steht die Alltagssprache der Tochter gegenüber. Wer wird am Ende festes Land verlassen, wer es betreten? Dieser Frage geht der Literaturkreis am Freitag, 27. Oktober um 20 Uhr im Dachgeschoss des Gemeindehauses nach. Literaturinteressierte sind herzlich eingeladen.

Christiane Plies

## Ökumenischer Seniorenkreis

Am 4. Oktober trifft sich der Ökumenische Seniorenkreis um 14.30 Uhr im Gemeindesaal St. Petrus zu einem ganz besonderen Erlebnis. Ina Z. wird die Zuschauer mit ihrem Programm „Minnas kleine Zauberei“ in eine ganz neue alte Welt entrücken. Minna, die Gauklerin, bringt in ihren altertümlichen Koffern eine urkomische und spannende Show mit, die sich aus schwarzhumorigen Versionen historischer Küchenlieder, einer hinreißend schüchtern-singenden Säge, schmissig-melancholischen Liedern von der Straße und nicht zuletzt einem zu entgleisen drohenden Cheerleadertanz zusammensetzt. Der Seniorenkreis lädt sehr herzlich ein, Alt und Jung, Groß und Klein. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Der kostenlose Bring- und Abholservice steht Ihnen wie immer zur Verfügung (Tel. 9870830).

Martina Winter



Minna, die Gauklerin

Foto: [www.ina-z.de/galerie-buehne/](http://www.ina-z.de/galerie-buehne/) Fotograf: Jürgen Schall

## Ihre Spende ist angekommen und wird bestimmungsgemäß verwendet

Im Juli und August betragen die Kollekten in den Gottesdiensten in Lustnau:

- 102 € für den Tag der Diakonie am 2. Juli
- 152 € für die eigene Gemeinde am 9. Juli
- 126 € Kinderkirchopfer
- 93 € für die Kinder- und Jugendarbeit am 16. Juli
- 281 € für die eigene Gemeinde am 23. Juli
- 122 € für das Blaue Kreuz am 30. Juli
- 96 € für das Evang. Werk für Diakonie und Entwicklung am 6. August

- 153 € für die eigene Gemeinde am 13. August
- 34 € für den Israelsonntag am 20. August
- 147 € für die eigene Gemeinde am 27. August

Außerdem gingen folgende Spenden ein:

- 80 € für die allgemeine Gemeindegemeinschaft
- 115 € für die Diakonie
- 50 € für den Gemeindebrief

Allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank!

### IMPRESSUM

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden  
Bebenhausen und Lustnau (Herausgeber)

**Redaktionsadresse:**

Steige 3, 72074 Tübingen  
Telefon: (0 70 71) 8 18 40 Fax (0 70 71) 88 99 67  
E-Mail: [gemeindebrief@evk-lustnau.de](mailto:gemeindebrief@evk-lustnau.de)  
Online: [www.evangelische-kirche-tuebingen.de/lustnau](http://www.evangelische-kirche-tuebingen.de/lustnau)  
[www.evangelische-kirche-bebenhausen.de](http://www.evangelische-kirche-bebenhausen.de)

**Redaktion:** Birgit Epple (be), Christine Eß (ce), Stephan Glaser (sg)  
(verantwortl.), Hannelore Gocht (hg), Manfred Harm (mh),  
Ruth Reinhardt (rr), Gabriele Stöcker (gs).

**Druck:** Fritz-Druck, Mössingen

**Auflage:** 2.750

**Erscheinungsweise:**

Zehn Ausgaben im Jahr mit Doppelnummern im August/September  
und Dezember/Januar (kostenlos)

**Spendenkonto:** KSK Tübingen SOLADES1TUB

**Evang. Kirchenpflege Lustnau** IBAN: DE 28641500200002315999

**Evang. Kirchenpflege Bebenhausen** IBAN: DE 6664150020000041344

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:** 07. Oktober

### ANSCHRIFTEN

**Kirchengemeindebüro Lustnau und Bebenhausen**

Pfarramtssekretärin Gaby Necke-Schmidt  
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.30-11.00 Uhr; Mi 16-18 Uhr  
Steige 3, Tel. (0 70 71) 8 88 41 10 Fax (0 70 71) 88 99 67

**Evang. Pfarramt Lustnau Süd**

Pfarrer Stephan Glaser, Steige 3, Tel. 8 18 40, Fax 88 99 67

**Evang. Pfarramt Lustnau Nord und Bebenhausen**

Pfarrer Manfred Harm; Neuhaldenstraße 10/1, Tel. 8 44 00, Fax 8 44 03

**Projektchor:** Judith Looney, Tel. 5 68 58 79

**Kinder- und Jugendchor:** Dr. Pieter Minden-Bacher, Tel. 5 14 34

**Diakonin:** Birgit Weinberger, Tel. (0 70 72) 2 08 90 83

**Kirchengemeinderatsvorsitzende in Lustnau**

Katrina Kress, Rosa-Luxemburgstraße 21, Tel. 88 98 55

**Kirchengemeinderatsvorsitzender in Bebenhausen**

Christof Tränkle, Schönbuchstraße 49/1, Tel./Fax 6 42 84

**Diakoniestation Tübingen:** Tel. 93 04-21

## Terminkalender Lustnau und Bebenhausen Oktober

			LUSTNAU		BEBENHAUSEN
Sonntag	01.10.	09.30 h	Gottesdienst mit Abendmahl, Glaser	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl, Glaser
		09.30 h	Kindergottesdienst	11.00 h	Kindergottesdienst
Mittwoch	04.10.	14.30 h	Ökumenischer Seniorenkreis		
Freitag	06.10.	10.45 h	Gottesdienst im Poloniheim, Ambros		
Samstag	07.10.	15-17 h	Abgabe Erntegaben in der Kirche	17-18 h	Abgabe Erntegaben
Sonntag	08.10.	<b>10.30 h</b>	Familiengottesdienst zum Erntedankfest, Glaser; anschließend Gemeindefest	11.00 h	Familiengottesdienst zum Erntedankfest, mit Abendmahl, Harm
Dienstag	10.10.	18.00 h	Ökumenischer Frauentreff; Kochabend		
		20.00 h	Projektchorprobe		
Mittwoch	11.10.	09.00 h	Frauenfrühstück	20.00 h	Projektchorprobe
Donnerstag	12.10.	19.00 h	Bibelkurs Lebensspur, Harm		
Freitag	13.10.	10.45 h	Gottesdienst im Poloniheim, Harm		
Sonntag	15.10.	09.30 h	Gottesdienst zum Kamerun-Partnerschaftssonntag, Harm	11.00 h	Gottesdienst, Harm
		09.30 h	Kindergottesdienst		
		09.30 h	Teeniekirche		
		12.00 h	Eritreischer Gottesdienst		
		17.30 h	Offener Abend Sp(i)rit	18.00 h	Geistliche Musik
Dienstag	17.10.	20.00 h	Projektchorprobe		
Mittwoch	18.10.	19.30 h	Konzert für Klassische Gitarre, Evang. Kirche	20.00 h	Projektchorprobe
Freitag	20.10.	10.45 h	Gottesdienst im Poloniheim, Ambros		
Sonntag	22.10.	09.30 h	Gottesdienst mit Taufe, Glaser	11.00 h	Gottesdienst, Glaser
		09.30 h	Kindergottesdienst		
Montag	23.10.	19.30 h	Kirchengemeinderat		
Dienstag	24.10.	20.00 h	Projektchorprobe	19.45 h	Kirchengemeinderat
Mittwoch	25.10.		Ausgabe Gemeindebrief November	20.00 h	Projektchorprobe
Freitag	27.10.	10.45 h	Gottesdienst im Poloniheim, Harm		
		20.00 h	Literaturabend		
Samstag	28.10.	10.00 h	Kinderbibeltag im Gemeindehaus		
Sonntag	29.10.	09.30 h	Gottesdienst, Harm	11.00 h	Gottesdienst, Harm
Dienstag	31.10.	09.30 h	Gottesdienst zum Reformationsjubiläum mit Abendmahl, Harm	11.00 h	Gottesdienst zum Reformationsjubiläum mit Abendmahl, Harm

### Gemeindefest am Sonntag, 8. Oktober zum Thema „Was macht Gemeinde aus?“

*Lasst euch selbst als lebendige Steine zu einem geistigen Haus erbauen.*



**Familiengottesdienst um 10.30 Uhr in der Evang. Kirche in Lustnau**



**Mittagessen ab 12 Uhr im Gemeindehaus**



**Anschließend ein buntes Programm mit musikalischen Beiträgen,**

**Spielstraße, Kasperletheater, gemeinsamem Singen, Kaffee und Kuchen**



**16 Uhr gemeinsamer Abschluss**